



R ENT
3359

Atalanta (November 1998) 28 (3/4): 335, Würzburg, ISSN 0171-0079

Berichtigung zum Aufsatz
„*Rhaycia lucipeta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) auf den Kanari-
schen Inseln (Lepidoptera, Noctuidae)“

von
HANS RETZLAFF

eingegangen am 15.XI.1997

Herr Prof. Dr. L. KOBES (Goettingen) machte mich in einem Schreiben auf eine mögliche Verwechslung mit *Parexarnis photophila* GUENÉE, 1852 aufmerksam. Eine weitere Überprüfung meiner Tiere ergab eine Bestätigung seines Verdachts. Die Meldung von *Rhaycia lucipeta* D. & S. auf Gomera ist in *Parexarnis photophila* GUENÉE, 1852 zu ändern (siehe Atalanta 27 (1/2): 119). Für den freundlichen Hinweis und seinen Sonderdruck über *P. photophila* (Nachr. ent. Ver. Apollo, Ffm, N. F. 16 (2/3): 313–319) spreche ich hiermit Herrn KOBES meinen Dank aus.

Anschrift des Verfassers

HANS RETZLAFF
Thusneldastr. 53
32791 Lage

Mit freundlichen Grüßen

Korrektur

Atalanta (Mai 1996) 27 (1/2): 119, Würzburg, ISSN 0171-0079

~~*Pantexotanis photophila* GUENÉE 1852
Rhyacia lucipota ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)~~

auf den Kanarischen Inseln

(Lepidoptera, Noctuidae)

von

HANS RETZLAFF

eingegangen am 12.11.1996

Am 5.IV.1995 flogen auf La Gomera 16 frische Falter von ~~*Rhyacia lucipota* D. & S.~~ ^{*P. photophila* G.} an mein Leuchttuch. Im selben Jahr legte mir Herr H. MORGENROTH aus Paderborn ein Tier zur Bestimmung vor, welches er auf Lanzarote an einer Hotelbeleuchtung gefunden hatte.

In der Literatur (CALLE, 1982; BACALLADO & PINKER, 1982) wird diese Art für die Kanarischen Inseln noch nicht erwähnt. HACKER (1989) schreibt zur Verbreitung: „Vorderasiatisch-mediterran, Südliches Mitteleuropa, Südeuropa, Vorderasien und Südrußland (Krim). Die südliche Grenzlinie erstreckt sich von Marokko und Algerien durch das östliche Mittelmeer bis in die südöstliche Türkei und in den Irak.“

Der Fundort auf La Gomera in Gran Valley Rey wird von Steppenrasen, Schuttfleuren und bewässerten Gärten umgeben. Obwohl zwischen dem 31.11. und 18.IV. in Abständen von zwei Tagen am Fundort geleuchtet wurde, flogen keine Tiere mehr an. Auch an sonst ergiebigen Lichtquellen in der Umgebung wurden keine weiteren Tiere beobachtet.

Die Kanarischen Inseln gelten lepidopterologisch als gut erforscht. Diese auffällig große Noctuide ist bisher wohl kaum übersehen worden. Da die Art gleichzeitig auf zwei Kanaren-Inseln auftaucht, liegt die Vermutung nahe, daß es sich um eine aktuelle Arealerweiterung der marokkanischen Population handeln könnte, (siehe hierzu auch LOBENSTEIN, 1984).

Die frühe Flugzeit im April (nach Literaturangaben vom VI-X) ist mit dem günstigen Klima in der Region zu begründen, wodurch eine Winterruhe der Raupe ausbleibt.

Literatur

BACALLADO, J. J. & R. PINKER (1982): Adiciones y Correcciones al Catalogo de los Macrolepidopteros (Ropaloceros y Heteroceros) del Archipiélago Canario. - Vierea.

CALLE, J. A. (1982): Noctuidos Espanoles. - Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentacion, Madrid.

EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R., STEINIGER, H. & G. BREHM (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). - Atalanta 22(1): 1-67.

HACKER, H. (1989): Die Noctuidae Griechenlands (Lepidoptera). - Herbiopoliana 2.

LOBENSTEIN, U. (1984): Noctuidae und Geometridae, im „Jahresbericht 1982 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingwanderungen“. - Atalanta 15(1/2): 49.

REZBANJAI, L. (1978): Wanderfalter in der Schweiz 1977. - Atalanta 9(4a): 305-337.

Anschrift des Verfassers

HANS RETZLAFF

~~Nordstraße 5~~

~~D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock~~